

Ein erfolgreiches Spendenprojekt ins Leben rufen

Checkliste

Planen

Eine Spendenaktion braucht viel Vorlauf. Deshalb rechtzeitig mit der Planung beginnen, Kosten kalkulieren, Ablauf planen, Menschen involvieren. All das braucht Zeit!

Klares und realistisches Spendenziel

Wie viel Geld soll in welchen Zeitraum eingeworben werden? Man sollte sich ein klares und realistisches Spendenziel setzen und dieses auch kommunizieren. Auf dieses Ziel lässt sich dann hinarbeiten. Bitte beachten: Spendenaktionen sind nur für gemeinnützige Zwecke möglich, die im Freistellungsbescheid genannt werden. Bei Zweifeln bitte in der Hauptgeschäftsstelle nachfragen.

Spendenkonto eröffnen

Man sollte für eine Spendenaktion ein Spendenkonto in der Region eröffnen. Das muss von einem Vertreter bzw. einer Vertreterin des Albvereinspräsidiums genehmigt werden. Wenn vorhanden, können dafür Kontakte zu lokalen Banken genutzt werden bzw. die Aktion genutzt werden, um diese Kontakte aufzubauen. (Banken unterstützen gerne Spendenaktionen!). Der Gau bzw. die Ortsgruppe, die das Konto einrichtet, hat den Zugang, um den Kontostand abzufragen. Wenn keine weiteren Spendenaktionen anstehen, sollte das Konto nach Abschluss der laufenden Aktion wieder geschlossen werden.

Mitstreiter finden, Netzwerke aufbauen

Alleine eine Spendenaktion zu stemmen, ist sehr schwierig. Es ist wichtig, Mitstreiter zu finden, also Menschen die sich ebenfalls engagieren und mit denen man sich die Aufgaben teilen kann.

Auf ein bestehendes Netzwerk an Kontakte zurückgreifen zu können, ist für eine Spendensammlung ein Plus. Netzwerke sollte man in einem Vereinsamt beizeiten pflegen bzw. tunlichst aufbauen – etwa zu den Medien, kommunalen Amtsträgern, anderen Vereinen am Ort, andere Albvereins-Ortsgruppen, Vertretern von Kirchen, Banken, Gewerbetreibenden, etc. Oft kennen die eigenen Kontakte wieder weitere Menschen, die einem bei einer Spendenaktion behilflich sein können bzw. auch etwas spenden können.

Werben

Für die Spendenwerbung sollte man den Spendenzweck genau und anschaulich beschreiben und Bilder dazu besorgen. Daraus lassen sich dann Flyer, Handzettel und Plakate herstellen. Wichtig ist, die Kontonummer klar zu kommunizieren. Dieses Material kann dann verteilt und ausgelegt werden. (Bei Spendenaktion für einen Aussichtsturm etwa am Turm selbst, aber auch bei örtlichen Geschäften, in Wanderheimen, kommunalen Infokästen, Touristinfos, etc.)

Spendenwerbung in den örtlichen Medien ist wichtig. Dazu sollten Kontakte zu Zeitungen, Lokalradio- oder Fernsehsendern genutzt werden. Ebenso kann ein Spendenaufruf auf der eigenen Website und in den sozialen Medien verbreitet und geteilt werden.

Wichtig ist zudem die eigenen Mitglieder in der Ortsgruppe bzw. auf Gaeubene die Ortsgruppen über die Spendenaktion zu informieren und um Spenden zu bitten. Es hilft dabei an das Wir-Gefühl im Verein zu appellieren und zu Solidarität aufzufordern.

Spendenwerbung innerhalb der Kommune aufzunehmen, gehört ebenfalls zu einer erfolgreichen Spendenaktion. Viele Gemeinden unterstützen Aktionen ihrer Vereine, wenn über die Ortsgruppen Anträge für Finanzierung gestellt wird. Dabei ist die lokale Finanzkraft zu berücksichtigen.

Emotionen ansprechen bzw. erzeugen

Der Spendenzweck soll klar geschildert werden. Wichtig ist dabei aber auch, die Emotionen der Menschen anzusprechen. Was verbinden potentielle Spenderinnen und Spender etwa mit einem Aussichtsturm? Warum sollten Sie den Naturschutz der Ortsgruppe unterstützen? Es geht um Identifikation mit dem Projekt, mit der Region. Wer die Gefühle anspricht und es schafft, dass Menschen sich persönlich betroffen fühlen, bringt potentielle Spenderinnen und Spender eher dazu, ihr Portemonnaie zu öffnen.

Unterschiedliche Spendenmöglichkeiten nutzen

Es gibt sehr verschiedene Arten, Spenden zu sammeln. Spendenevents wie Spendenwanderungen organisieren, Flyer verteilen, Menschen persönlich ansprechen, Anlassspenden z.B. zu Geburtstagen bewerben etc., an bestehende Spendenaktionen (z.B. „Wir Wunder“, etc.) anknüpfen. Wichtig dabei ist, keine Scheu zu haben, nach Spenden zu fragen!

Informieren

Spenderinnen und Spender, die Medien sowie die Menschen in der Region sollten regelmäßig über Zwischenstände informiert werden. So bleibt die Spendenaktion im Gespräch, weitere Menschen fühlen sich angesprochen bzw. sie tragen die Spendenaktion evtl. sogar weiter.

Danke sagen, Bilanz ziehen

Nach erfolgreichem Abschluss einer Spendensammlung heißt es, sich bei allen Spenderinnen und Spendern zu bedanken und dafür zu sorgen, dass Spendenbescheinigungen ausgestellt werden (bei Spenden über 300 Euro oder auf Wunsch). Letztere stellt die Finanzabteilung der Geschäftsstelle in Stuttgart aus. Bitte alle Informationen dazu weitergeben. Bei Kleinspenden reicht ggf. ein kollektiver Dank über die Ortsgruppe. Großspender sollte man persönlich kontaktieren, also anrufen oder einen Dankesbrief schreiben.

Ein Abschlussbericht in den Medien, ggf. ein Abschlussfest, eine Einweihung, ein Bericht auf der Website, Dankesposts in den Sozialen Medien – es gibt viele Möglichkeiten, ein Spendenprojekt angemessen zu beenden.

Wichtig zum Schluss

Eine enge Kommunikation mit den Fachabteilungen der Hauptgeschäftsstelle ist wichtig und nötig. Etwa wenn es um Bauten geht oder um Naturschutzprojekte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen gerne mit ihrem Fachwissen und helfen bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Werner Schrade, Ute Dilg

Kontakt für Rückfragen

Werner Schrade, Gauvorsitzender Ermsgau, Telefon: 07381 4683 und 07381 500715,
werner_schrade@gmx.de (Tipps für Spendenaktionen für Bauten und andere Anlässe)

Erol Mede, Schatzmeister Schwäbischer Albverein, Telefon: 0711 22585-11,
finanzen@schwaebischer-albverein.de (Rechtliche Fragen, Kontakt zum Präsidium)

Ute Dilg, Pressereferentin, Telefon: 0711 22585-43, udilg@schwaebischer-albverein.de
(Öffentlichkeitsarbeit)

(Stand: 8. Oktober 2024)